

Buch- und Medienmarkt

Ein Markt ist ein Ort, an dem Angebot und Nachfrage aufeinandertreffen. Dadurch findet Preisbildung statt. Ein Markt entsteht durch Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage, Markt und Angebot.



Buch Wien

Am Beispiel Bibliotheken

- Anbieter von Medien bestimmen das Angebot
- Bibliotheken und ihre Nutzer*innen bestimmen die Nachfrage
- Bibliotheken und ihre Nutzer*innen bestimmen auch das Angebot, da die Nachfrage von den Anbietern (in deren eigenem Interesse) aufgegriffen und bedient wird

Geschichte der Medienentwicklung

Mittelalter

- handschriftliche Vervielfältigung meist in Klöstern auf Pergament
- St. Galler Klosterplan von 864/883 weist bereits eine Bibliothek auf
- erste Blockbücher (Holztafeldrucke) entstanden

Gutenberg Johannes (1400 – 1468) erfand

- 1450 den Buchdruck mit beweglichen Metalllettern (d.h. die Druckform wird für jede Seite neu zusammengesetzt)
- ein Handgießinstrument zur Herstellung der Lettern aus Bleilegierungen
- druckte meist auf Papier oder Pergament

Seine Intention war eine Vervollkommnung der handgeschriebenen Bücher und durch seine Erfindung verdrängte er binnen weniger Jahre die handgeschriebenen Bücher ebenso wie die Blockbücher. Drei neue Berufsgruppen wurden geschaffen: Verleger, Drucker und Schriftsetzer.

1500 – 1900

- Inkunabel = Wiegendruck (Entwicklung besser lesbarer Schrifttypen)
- Zylinderdruckmaschine
- Einführung des Offsetdrucks

20. Jahrhundert

- Erfindung Fotosatz
- Buchstabenvorlagen = Filmnegative
- digitale Buchstabenvorlagen
- Computer to film, Computer to Plate (Druckvorstufen) wurden entwickelt
- Computer to Press

Um 2000

- Computer to print = Digitaldruck (keine statische Druckform mehr nötig, Print-on-demand wird möglich)

Medienarten am Medienmarkt

Printmedien

- Bücher
- Zeitschriften
- Zeitungen

Non-Print-Medien

- Auditive Medien (Musikmedien, Hörbücher, ...)
- Filmmedien
- Bildmedien

- Computerspiele
- Elektronische Publikationen

Diverse Einzelmärkte am Medienmarkt

- Buchmarkt
- Publikumszeitschriften
- Fachzeitschriften
- Zeitungen
- Musiktonträger
- Filme
- Computerspiele

Medien gelten als Vertrauensgüter und als duales Gut (sowohl Kulturgut als auch ökonomisches Gut).

Publikationskette

<u>Kreation</u>	<u>Produktion</u>	<u>Distribution</u>	<u>Konsum</u>
<i>Urheber</i>	<i>Hersteller</i>	<i>Handel</i>	<i>Käufer/Nutzer</i>
Schriftsteller	Verlag	Einzelhandel	Intensivkäufer
	Druckerei	Bibliothek	Bibliotheksnutzer

WIE EIN BUCH ENTSTEHT



© Arbeitsgemeinschaft von
Jugendbuchverlagen e.V. (avj), 2017
www.avj-online.de

Illustrationen: Flix
www.der-flix.de



Idee

Ein Autor hat eine Idee,
schreibt ein Exposé und
schickt es an verschiedene
Verlage.



Prüfung

Der Verlag prüft das Exposé,
ob es in das Verlagsprogramm
passt.



Gespräch und Vertrag

Der Verlag nimmt Kontakt mit dem Autor auf und bespricht die Handlung der Geschichte. Er einigt sich mit dem Autor auf ein Honorar und legt weitere Details zur Veröffentlichung fest. Anschließend wird ein Verlagsvertrag geschlossen.



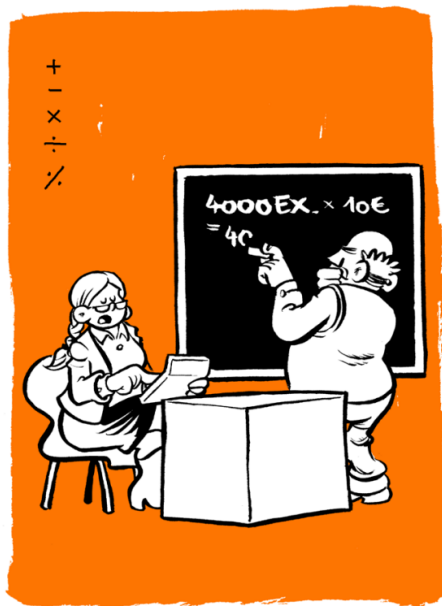
Schreiben

Jetzt kann es ans Schreiben gehen. Wenn der Autor mit der Geschichte fertig ist, schickt er das Manuskript an den Verlag.



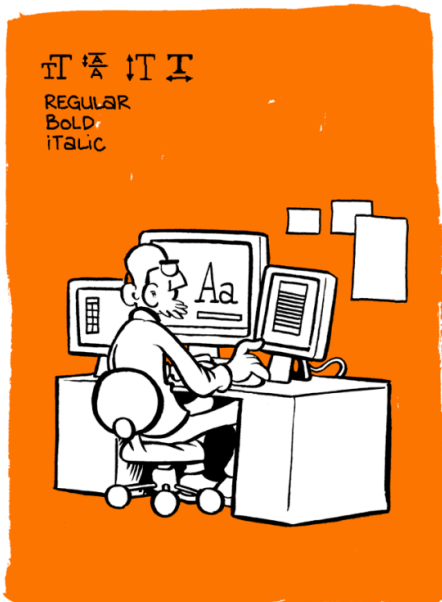
Lektorat

Der Lektor überarbeitet mit dem Autor das Manuskript und achtet besonders darauf, dass die Geschichte stimmig ist. Rechtschreibfehler und Zeichensetzung korrigiert er.



Kalkulation

Bevor das Manuskript in Druck geht, wird eine Kalkulation erstellt. Aus der Zusammenstellung von Umfang, Format, Ausstattung, Herstellungskosten, Honorar und Marketingbudget werden dann die Höhe der Druckauflage sowie der Ladenpreis des Buches ermittelt.



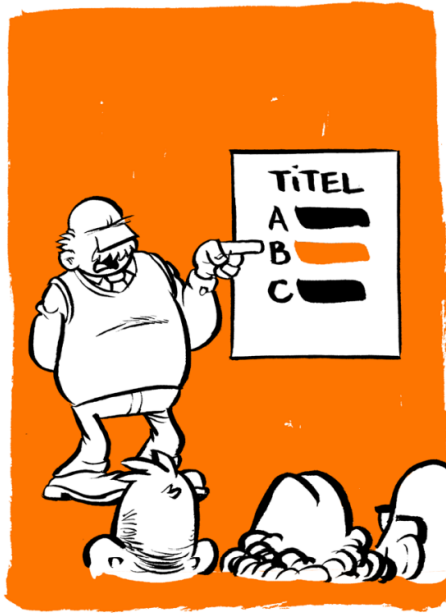
Satz

Der Hersteller erstellt einen Satzspiegel und anschließend wird der Text gesetzt. Die Schriftgröße und der Zeilenabstand werden dem Lesealter angepasst.



Korrektur und Imprimatur

Jetzt liest der Korrektor den gesetzten Text. Danach erhält der Autor die ausgeführte Korrektur für seine letzten Änderungen. Der Lektor überprüft abschließend, ob alles richtig ausgeführt wurde, und erteilt die Imprimatur d.h. die Druckfreigabe.



Titel

Der Verlag entscheidet sich für einen Titel und beantragt eine ISBN (International Standard Book Number). Der Titel wird ins Verzeichnis lieferbarer Bücher aufgenommen.



Cover

Zeitgleich gestaltet der Grafiker mehrere Entwürfe für den Buchumschlag und der Verlag entscheidet sich für das Cover.



Proof

Vom Cover wird ein farbverbindlicher Proof für die Druckerei erstellt und dem Grafiker zur Freigabe vorgelegt.



Druck

Die Daten des korrigierten Satzes gehen zusammen mit den Daten für das Cover an die Druckerei. Dort wird die festgelegte Auflage gedruckt, gebunden und versandfertig verpackt.



Marketing und Presse

Der Verlag beschäftigt sich intensiv mit der Werbung für das Buch. Neben Anzeigen und Leseproben sind Social Media-Aktionen Erfolg versprechend. Die Presseabteilung sorgt für Besprechungen in den Medien.



Lager und Auslieferung

Die fertigen Bücher werden in das Auslieferungslager geschickt und dort für den Versand an die Buchhandlungen geliefert.

Verkauf

Wenn die Geschichte, die Ausstattung, der Preis und das Marketing stimmen, dann hat das Buch große Chancen, zu einem Bestseller zu werden.



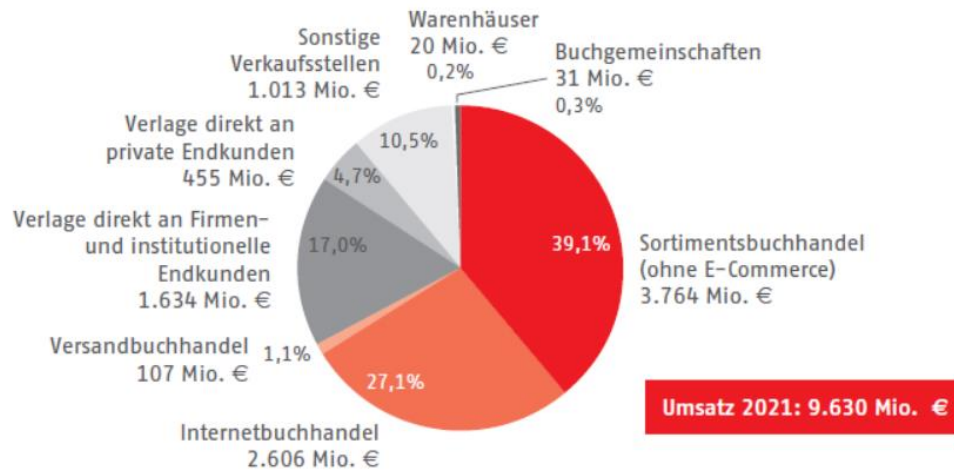
Umsätze am Buchmarkt



Schwieriger Balanceakt: Absatz und Umsatz in der Waage zu halten © erhui1979 / istockphoto

Als Buchmarkt wird der Handel mit Büchern und anderen Druckerzeugnissen wie zum Beispiel Kalendern bezeichnet.

Wichtigster Zweig ist der Sortimentsbuchhandel, der laut dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels für den größten Anteil an den Umsätzen der Branche verantwortlich ist.

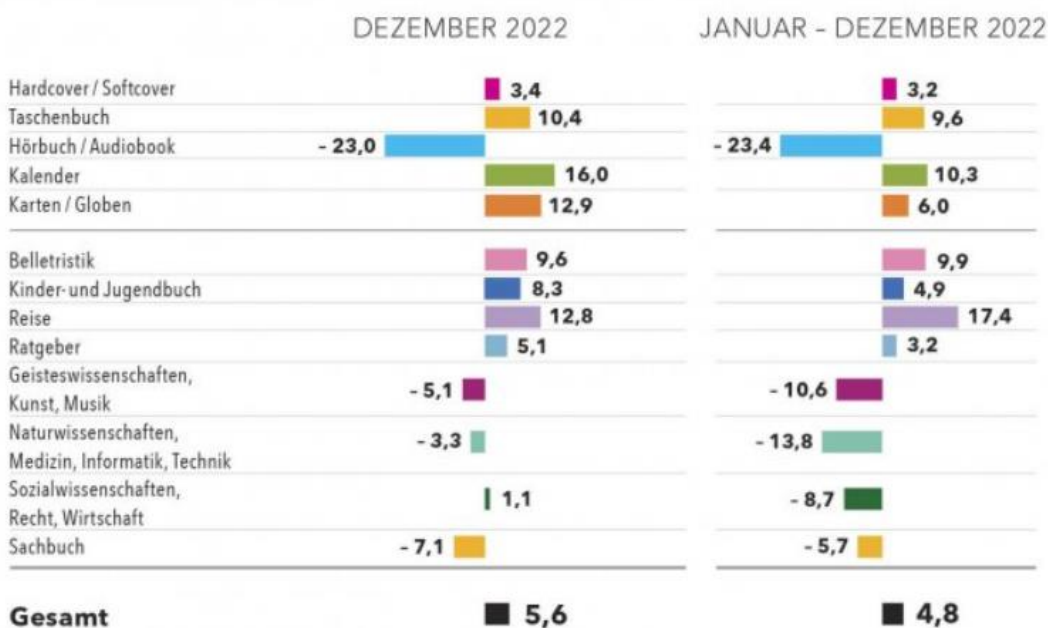


Im Jahr 2021 erwirtschafteten die Sortimentsbuchhändler rund 3,76 Milliarden Euro. Aber auch der Versandbuchhandel inkl. Internet (rund 2,71 Mrd. Euro) und die Verlage (knapp 2,1 Milliarden Euro) trugen wesentlich zum Gesamtumsatz des Buchhandels von rund 9,63 Milliarden Euro bei. Gegenüber dem Vorjahr war das eine deutliche Steigerung um rund 330 Millionen Euro.

Alle Absatzwege zusammen verzeichnen 2022 ein Umsatzminus von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das geht aus der Jahresendabrechnung des Branchen-Monitors Buch von Media Control hervor. Der Sortimentsbuchhandel landete dagegen mit einem Plus von 4,8 Prozent im grünen Bereich.

UMSATZENTWICKLUNG IM SORTIMENTSBUCHHANDEL

im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in %



Sortimentsbuchhandel ohne E-Commerce (ohne WG 8 - Schule und Lernen)

Um das Kauf- und Lieferverhalten während der Lockdowns abzubilden, wurden während der Wochen der Ladenschließungen auch die Umsätze berücksichtigt, die die stationären Vertriebswege im Rechnungsgeschäft mit Privatkunden erwirtschaftet haben.

Quelle: Media Control

@ So hat der Buchhandel das Jahr 2022 abgeschlossen (boersenblatt.net)

Im Jahr 2019 lag Österreich mit gut 927 Millionen Euro Umsatz im Einzelhandel mit Büchern auf Platz 5 der europäischen Länder. Im Vergleich - Deutschland machte im selben Jahr einen Umsatz in der Branche von rund 3,3 Milliarden Euro.

Die Warengruppe Belletristik machte im Jahr 2021 dabei den größten Umsatzanteil am Buchmarkt aus. Der Umsatz nach Editionsformen wurde mit über vier Fünftel vom Verkauf von Hard- und Softcovern dominiert. Taschenbücher machten rund 18 Prozent des Umsatzes aus. Neben Belletristik sind Kinder- und Jugendbücher und Ratgeber die umsatzstärksten Warengruppen im deutschen Buchhandel. Weitere wichtige Umsatzträger der Branche sind Sachbücher und die Warengruppe "Schule und Lernen".

Tab. 4: Umsatzanteile* der Warengruppen nach Editionsformen 2019 – 2021 (in Prozent)

	Insgesamt			Hardcover/ Softcover			Taschenbuch			Hörbuch/ Audiobook		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Belletristik	30,9	31,1	31,9	20,0	20,7	22,3	68,1	68,4	68,9	42,7	42,0	42,3
Kinder- und Jugendbücher	17,2	18,4	18,8	18,9	20,4	20,8	8,9	9,3	9,2	40,1	41,6	39,6
Reise	5,6	4,0	3,9	6,7	4,6	4,5	2,3	1,9	2,1	0,3	0,2	0,4
Ratgeber	14,2	14,2	13,9	16,3	16,4	15,9	7,5	7,0	6,8	6,7	6,6	6,4
Geisteswissen- schaften, Kunst, Musik	4,5	4,6	4,5	5,3	5,4	5,3	1,5	1,5	1,6	3,5	2,9	3,6
Naturwissen- schaften, Medi- zin, Informatik, Technik	3,4	3,5	3,3	4,4	4,5	4,2	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1
Sozialwissen- schaften, Recht, Wirtschaft	2,5	2,5	2,3	2,8	2,7	2,6	1,7	1,6	1,6	0,2	0,3	0,3
Schule und Lernen	10,7	10,5	10,1	13,7	13,3	12,6	1,0	1,0	0,9	2,0	1,6	1,4
Sachbuch	11,0	11,2	11,2	11,8	11,9	12,0	8,8	9,1	8,7	4,4	4,8	5,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* Sortimentsbuchhandel, Bahnhofsbuchhandel, Kauf- und Warenhaus, Elektro- und Drogeriemarkt (jeweils Barumsatz) sowie E-Commerce

Während der coronabedingten Ladenschließungen 2020 und 2021 wurden jeweils auch die Umsätze berücksichtigt, die die stationären Vertriebswege im Rechnungsgeschäft mit Privatpersonen erwirtschafteten.

Seit dem Jahr 2018 sind die Abverkaufdaten der Media Saturn Holding nicht mehr enthalten. Daher ist ein Vergleich mit den Jahren zuvor nur eingeschränkt möglich. Diese Abverkäufe umfassten jedoch nahezu ausschließlich Hörbücher.

Quelle: Media Control

Aufgrund der Medienkonkurrenz sinkt die Zahl der Buchkäufer*innen allerdings kontinuierlich, das Umsatzplus ist wohl auch dem steigendem Buchpreis zu verdanken.

eBooks

Umsatzanteil von eBooks im Buchmarkt bis 2022

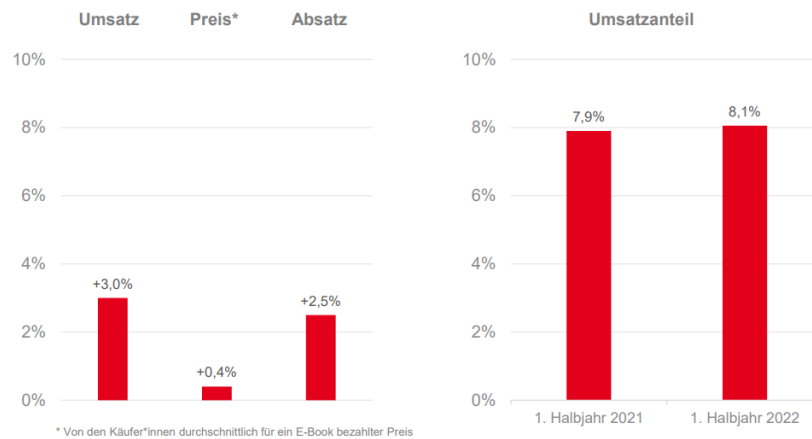
Der Umsatz mit eBooks ist in Österreich die letzten Jahre gestiegen und lag zuletzt bei 43 Millionen Euro (2021). Etwa 28 Prozent der Österreicher*innen haben einen E-Reader in ihrem Haushalt und 19 Prozent nutzen diesen persönlich. Während die Umsätze und durchschnittlichen Erlöse pro Nutzer*in gewachsen sind ist die Anzahl der Österreicher*innen, die eBooks lesen, in den letzten Jahren am Stagnieren bzw. rückläufig.

Markt: Entwicklung der Kennzahlen

Entwicklung der Marktkennzahlen 1. HJ 2022 zu 1. HJ 2021 und Umsatzanteil

E-BOOK

MARKT



Der Umsatz von E-Books am Publikumsbuchmarkt stieg im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,0%. Es wurden 8,1% aller Umsätze am Publikumsbuchmarkt mit E-Books erwirtschaftet. Der Absatz stieg in diesem Zeitraum um 2,5% von 20,3 auf 20,9 Millionen verkaufte Exemplare.

Der von den Käufer*innen im Schnitt für ein E-Book bezahlte Preis erhöhte sich leicht um 0,4% auf 6,48 €.

Basis: Jeweils Januar bis Juni, deutsche Wohnbevölkerung ab 10 Jahren. Ohne Schul- und Fachbücher. Erfasst werden alle Käufe einzelner E-Books ab einem Verkaufspreis von 0,49 Euro. Quelle: GfK Consumer Panel Media*Scope Buch im Auftrag des Börsenvereins

2 | Das E-Book in Deutschland – 1. Halbjahr 2022

Auf das gesamte Jahr gerechnet lag der Umsatzanteil von eBooks im Publikumsbuchmarkt in Deutschland 2021 bei rund 5,7 Prozent (Vorjahreszeitraum: 5,8 Prozent). Zehn Jahre zuvor betrug der Anteil noch 0,8 Prozent, seitdem ist der Anteil stark gewachsen. Der Absatz im Jahr 2021 betrug rund 38 Millionen Stück.

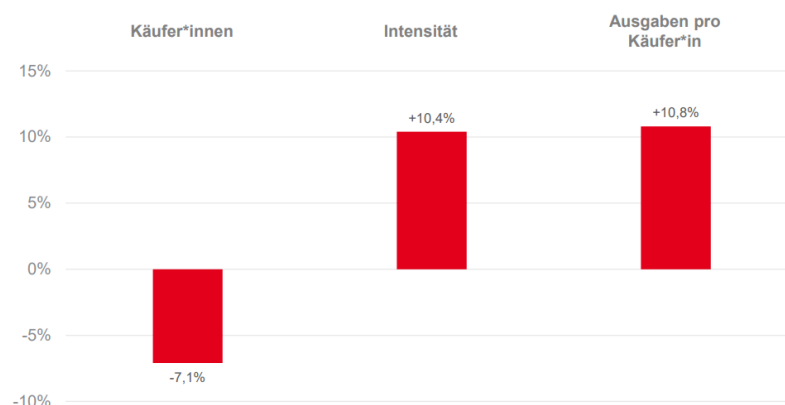
Der Umsatz im Segment eBook wird 2023 etwa 133,10 Mio. € betragen.

Käufer*innen: Entwicklung der Kennzahlen

Entwicklung der Käufer*innen-Kennzahlen 1. HJ 2022 zu 1. HJ 2021

E-BOOK

KÄUFER*INNEN



Die Zahl der E-Book-Käufer*innen sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um 7,1% (damals minus 1,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

Deutlich angestiegen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 jedoch die durchschnittliche Stückzahl pro Käufer*in (plus 10,4% auf 8,4 Exemplare) und die Pro-Kopf-Ausgaben (plus 10,8% auf 54,52 €).

Personen, die bereits am E-Book-Markt aktiv waren, kauften also deutlich mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Diese Entwicklung hatte sich auch schon im ersten Halbjahr 2021 gezeigt.

Basis: Jeweils Januar bis Juni, deutsche Wohnbevölkerung ab 10 Jahren. Ohne Schul- und Fachbücher. Erfasst werden alle Käufe einzelner E-Books ab einem Verkaufspreis von 0,49 Euro. Quelle: GfK Consumer Panel Media*Scope Buch im Auftrag des Börsenvereins

3 | Das E-Book in Deutschland – 1. Halbjahr 2022

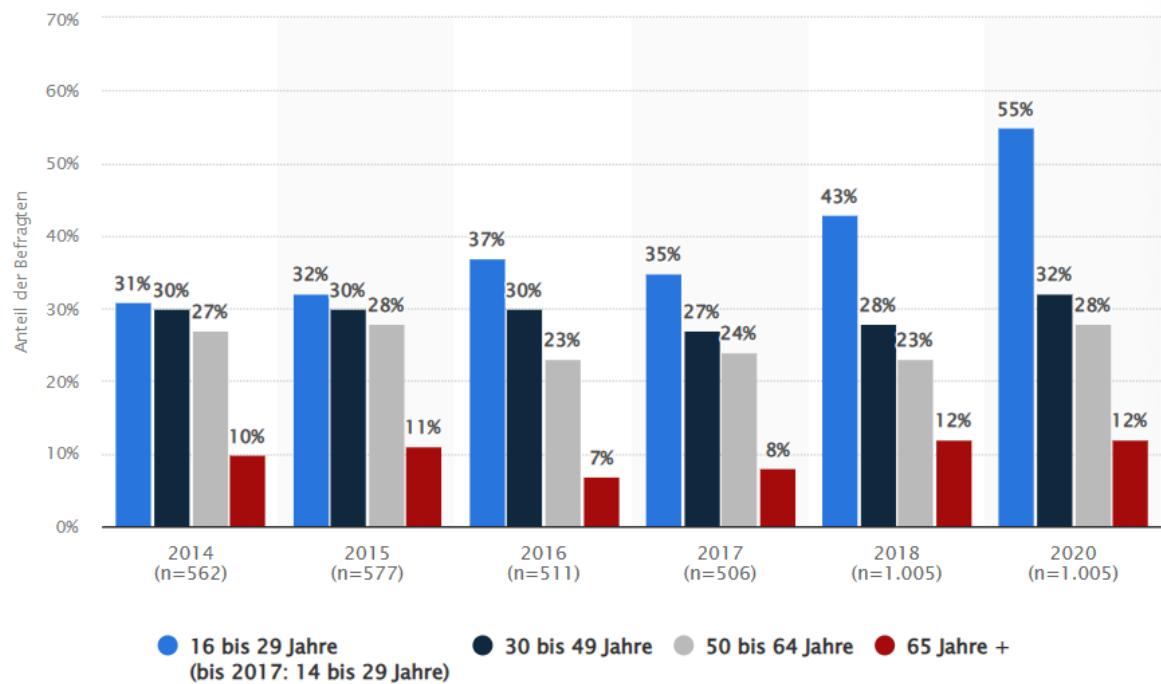
Laut Prognose wird im Jahr 2027 ein Marktvolumen von 153,10 Mio. € erreicht, das entspricht einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 3,56 %.

(CAGR 2023-2027)

Im weltweiten Vergleich zeigt sich, dass am meisten Umsatz in den USA erwartet wird.

(Veröffentlicht von Statista Research Department, 22.03.2022)

Wer liest eBooks?



© Statista 2023

Laut Umfrage lesen 55 % der 16- bis 29-Jährigen in Deutschland zumindest hin und wieder eBooks. In der Altersgruppe ab 65 Jahren liegt der Anteil bei 12 %.

44,1 % der Nutzer*innen haben ein hohes Einkommen.

Im Vergleich zu gedruckten Büchern werden eBooks häufig zu recht hohen Preisen verkauft. Die Leser*innen profitieren nicht wirklich von der durch niedrige Druck- und Vertriebsausgaben erreichten Kostenreduktion. Diesen Umständen ist es geschuldet, dass der eBooks-Markt ein stark geschwächtes Wachstumspotential aufweist, obwohl die Annahme von eBooks durch Konsumenten grundsätzlich weiter zunimmt.

Gesamtlage und Zukunftsaussicht des Buchmarktes

Insgesamt wurden im Jahr 2020 in Deutschland rund 7,57 Milliarden Euro im Buchmarkt umgesetzt (ohne Schul- und Lehrbücher). PricewaterhouseCoopers (PwC) prognostiziert, dank des wachsenden Umsatzanteils der eBooks, bis zum Jahr 2025 weiteres Wachstum.

Buchtitelproduktion

Im Jahr 2020 wurden laut der Federation of European Publishers (FEP) rund 595.000 Neuerscheinungen in Europa gezählt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der Neuerscheinungen somit um rund 10.000 Exemplare gesunken.

Davon sind ca. 69.000 Buchtitel auf dem deutschen Markt neu erschienen, womit der Wert deutlich unter dem Vorjahresschnitt lag. 2021 sind nur noch knapp 64.000 Erstauflagen erschienen. Im Jahr 2007 betrug die Anzahl der Neuerscheinungen noch mehr als 86.000 Titel.

Die Zahl der produzierten Titel pro Jahr auf dem deutschen Buchmarkt ist bei Kinder- und Jugendbüchern im letzten Jahrzehnt um 15% gesunken. Nach der Belletristik mit 30,9 % ist aber die KJL mit 17,2 % das zweitstärkste Segment an der Gesamtproduktion.

Titelproduktion in Deutschland

Jahr	Neuerscheinungen* insgesamt	davon Erstauflagen
2012	91.100	79.860
2013	93.600	81.919
2014	87.134	73.863
2015	89.506	76.547
2016	85.486	72.820
2017	82.636	72.499
2018	79.916	71.548
2019	78.746	70.395
2020	77.272	69.180
2021	71.640	63.992

* Erstauflagen und Neuauflagen

Die Titel der PoD-Produktion und E-Books sind aufgrund der Möglichkeit von print oder digitaler Ablieferung der Pflichtexemplare an die Deutsche Nationalbibliothek z.Z. nur in geringen Teilen erfasst. Quelle: Deutsche Nationalbibliografie, VLB

Österreichische Buchhändler

Zu den größten Unternehmen der Branche in Österreich gehört die Handelskette **Libro**, welche einen Umsatz von 66 Millionen Euro im Jahr 2020 erzielte und mehr als 200 Filialen in Österreich betreibt.

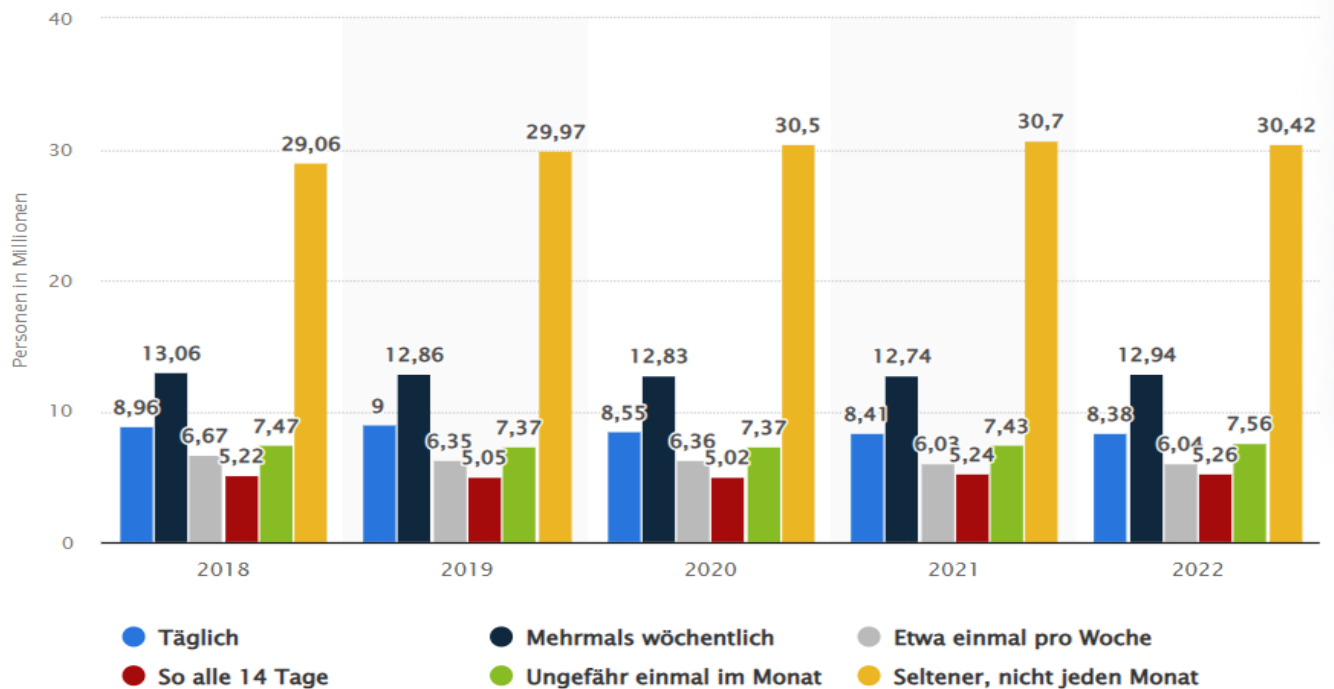
Weitere bedeutende österreichische Buchhändler sind **Morawa** mit einem Jahresumsatz von etwa 35 Millionen Euro, sowie die **Tyrolia** Buchhandlungen mit 30 Millionen Euro.

Gedruckte Bücher wurden jedoch am häufigsten auf **Amazon** und bei **Thalia** gekauft. Das könnte unter anderem an der hohen Kundenzufriedenheit in Bezug auf deren Online-Shops liegen. Den besten Service attestieren die Österreicher den Buchhandlungen Thalia und Libro.

(Daten von Statista Research Department, 16.02.2023)

Umfrage in Deutschland zur Häufigkeit des Lesens von Büchern

(statista Abruf: 2/2023)



Die Zahl der regelmäßigen Buchleser*innen in Deutschland ist rückläufig - waren 2019 noch 9 Millionen Menschen tägliche Leser*innen, sind es 2022 nur noch 8,38 Millionen.

Eine wichtige Rolle spielt das Alter bzw. die Lebensphase. Menschen ab 60 Jahren machen den höchsten Anteil an Leser*innen aus.

Große deutsche und

- Random House Carlsen
- Klett-Gruppe
- Thieme
- Lübbe
- Droemer Knauer
- Ravensburger
- Rowohlt
- Ullstein
- Piper
- Dtv
- Fischer
- Kiepenheuer & Witsch
- Ars Edition
- Springer

österreichische Verlage

Christian Brandstätter
Czernin Verlag
Ecowin Verlag
Haymon Verlag
Jung & Jung Verlag
Kremayr & Scheriau
Leykam Buchverlag
Literaturverlag Droschl
Paul Zsolnay Verlag
Styria Verlag
Residenz Verlag
Linde
Manz
Ueberreuter

Kinder- und Jugendbuchverlage

- Arena Verlag
- Ars Edition
- Beltz & Gelberg
- Carlsen
- Cbj
- Kosmos
- Loewe
- Magellan
- Nord Süd Verlag
- Oetinger
- Ravensburger
- S. Fischer Verlag
- Thienemann-Esslinger Verlag